

Bericht der Zuchtkommission

Präsident: Roland Bovet
Mitglieder: Jean-Louis Beuret, Andreas Bösiger, Hans Hadorn, Stefan Künzli
Berater: Dr. Pierre-André Poncet

Mehrere wichtige Elemente sind für das Jahr 2008 hervorzuheben.

Als Erstes der Rücktritt des Präsidenten Herrn Pierre-André Froidevaux. Als erster Präsident der Kommission war er während 11 Jahren im Amt. Die hervorragende Arbeit, die er in dieser Funktion geleistet hat, sei an dieser Stelle noch einmal unterstrichen. Dank seiner Höflichkeit und Gewandtheit fühlten sich die Kommissionsmitglieder an den Sitzungen immer wohl.

Wir bedanken uns nochmals für die Hingabe, mit der er dem Pferd mehr Geltung verschaffen hat.

Dann hat uns der Weggang von Herrn Luc Jallon, Geschäftsführer und Sekretär der Zuchtkommission zu einer Reorganisation gezwungen. Frau Brigitte Favre übernahm, der Not gehorchend, kompetent das Sekretariat. Weil die Stelle des Geschäftsführers nicht besetzt war, nahm Herr Ernest Schlaefli, Präsident des Vorstands des SFZV an all unseren Sitzungen teil und ermöglichte so eine ausgezeichnete Koordination mit dem Vorstand.

Die Zuchtkommission hat die Ausarbeitung eines neuen Zuchtreglements vorangetrieben, damit die Züchter mit diesem neuen Werkzeug die Qualität der Züchtung steigern können. Dieses Programm erlaubt jedem Züchter, sich in genau definierten Teilbereichen weiter zu entwickeln.

Anlässlich unserer Versammlung vom letzten April wurde dieses Reglement von der Mehrheit der Versammlung abgelehnt, an seiner Stelle wurde für ein Projekt votiert, das eine Standard und hermetisch geschlossene Klasse vorsah. Zudem wurde der Gemeinschaft für reinrassige Freiburger die Bildung einer eigenen Sektion verwehrt. Als Folge dieses Entscheides hat sich diese Minderheit in einem Verband organisiert und hat beim BLW den Antrag auf Anerkennung eingereicht. Dieser neue Verband erfüllt die Bedingungen, um sich offiziell anerkennen zu lassen. Leider könnte diese Entscheidung weitreichende Folgen haben. Das Image unseres Verbandes wird im Ausland Schaden erleiden, zudem sind ein Mitgliederschwund und finanzielle Einbussen vorhersehbar. Gemäss BLW ist es vielleicht noch möglich, innerhalb unseres Verbandes einen Rahmen zu schaffen, wo diese Minderheit ihre Anliegen vorbringen kann.

Die Geschichte hat uns bereits gezeigt, dass Aufspaltungen kaum zu einer Weiterentwicklung führen.

Roland Bovet
Präsident der Zuchtkommission